



Wahl einer Zwischenlösung

Infos für Schülerinnen und Schüler

Wann ist eine Zwischenlösung sinnvoll?

Ziel der obligatorischen Schulzeit ist, dass du eine Anschlusslösung findest. In der Regel ist das eine berufliche Grundbildung (Berufslehre) oder eine Mittelschule. Wenn dies trotz intensiven Bemühungen nicht klappt, so gibt es sogenannte Zwischenlösungen oder Brückenangebote. Beide Bezeichnungen drücken aus, dass sie zeitlich befristet sind – meistens ein Jahr oder kürzer – und dass das Ziel weiterhin das Finden einer Lehrstelle oder das Bestehen einer Aufnahmeprüfung für eine Mittelschule ist.

Eine Zwischenlösung kann dich dabei unterstützen, eine passende Anschlusslösung zu finden. Voraussetzung dafür ist, dass du für dich realistische Berufs- oder Bildungsziele erarbeitet hast. In Brückenangeboten wirst du dabei unterstützt, deine Ziele kritisch zu hinterfragen und wenn nötig anzupassen.

In Zwischenlösungen mit hohem Schulanteil kannst du an schulischen Lücken arbeiten in Fächern und Kompetenzbereichen, die für deine Berufs- oder Bildungsziele wichtig sind. In Zwischenlösungen mit hohem praktischem Anteil kannst du deine Schlüsselkompetenzen trainieren, welche in der Berufswelt zentral sind. Auch wenn die persönliche Selbstständigkeit noch zu wenig ausgebildet ist, kann ein Zwischenjahr eine gute Lösung sein.

Im Gegensatz zur Volksschule gibt es bei den Brückenangeboten kein Anrecht auf eine Aufnahme. Zum einen gibt es grundsätzliche Zulassungsbedingungen, andererseits entscheiden die Anbieter, wen sie aufnehmen, wenn es mehr Anmeldungen als freie Plätze gibt.

Anbieter

Bei den verschiedenen Zwischenlösungen wie z. B. einem Welschlandaufenthalt, einem Sozialjahr, einer Vorlehre oder einem zusätzlichen Schuljahr ist zu unterscheiden zwischen öffentlichen und privaten Brückenangeboten.

Öffentliche Angebote wie die Vorlehre oder das berufsvorbereitende Schuljahr werden vom Kanton teilweise oder sogar vollständig finanziert. Sie kommen für dich in Frage, wenn du trotz intensiven Berufswahlbemühungen keine Lehrstelle oder eine andere Anschlusslösung gefunden hast.

Eine Auflistung der Angebote, Inhalte und Aufnahmebedingungen findest du auf www.be.ch/brueckenangebote.

Private Brückenangebote gibt es von privaten Schulen oder Organisationen. Diese kosten meistens ein Vielfaches von öffentlichen Angeboten. Angaben zu öffentlichen und privaten Zwischenlösungen kannst du der Seite www.berufsberatung.ch/brueckenangebote entnehmen.

Überlegungen bei der Wahl einer Zwischenlösung

- Welches Ziel möchte ich mit Hilfe einer Zwischenlösung erreichen?
- Wie realistisch ist dieses Ziel?
- Habe ich mich über die vorhandenen öffentlichen und privaten Brückenangebote ausreichend informiert?
- Weshalb möchte ich gerade diese Zwischenlösung?
- Kann ich bei der Anmeldung für ein öffentliches Brückenangebot intensive Bemühungen für eine realistische Anschlusslösung nachweisen, zum Beispiel ausreichend viele Lehrstellenbewerbungen?
- Welchen Einsatz bin ich zu leisten bereit, wenn ich in ein Brückenangebot aufgenommen werde?
- Habe ich für private Brückenangebote mit meinen Eltern die Finanzierung besprochen? Weiss ich Bescheid, wie viel diese kosten? Können meine Eltern diese Kosten bezahlen und sind sie bereit dazu?

Denke daran, dass auch die Anbieter solche Überlegungen anstellen oder dir in einem Aufnahmegespräch möglicherweise derartige Fragen stellen. Im BIZ unterstützen wir dich gerne dabei, Antworten darauf zu finden.

Aufgeschoben ist nicht aufgehoben

Wenn du dich für ein Zwischenjahr entscheidest, um Zeit zu gewinnen, so vergiss nicht, dass deine Berufswahl damit nicht abgeschlossen ist. Ein Jahr ist schnell vorbei und die Lehrstellensuche erfordert viel Zeit. Sie beginnt gleichzeitig wie der Eintritt in ein Brückenangebot – also bereits im August. Zu diesem Zeitpunkt wird auch der neue Lehrstellennachweis LENA unter www.be.ch/lehrstelle aufgeschaltet. Plane deshalb möglichst schon vor Beginn des Zwischenjahres deine weiteren Schritte in Richtung Berufsausbildung. Bleibe im Gespräch mit der Berufsberatung, deinen Lehrerinnen und Lehrern und deinen Eltern. Und nicht vergessen: Zwischenjahre können auch Geld kosten und erfordern daher finanzielle Planung.